



Humane Ökonomie.

Selbstverständlicher Auftrag sozioökonomischer Bildung und Wissenschaft oder sozialromantische Utopie?

AG BFN-Forum und 5. Jahrestagung der *Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft (GSÖBW)*

am 22./23. September 2022

an der Humboldt-Universität zu Berlin

(Stand: 16.09.2022)

Die 5. Jahrestagung der Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft, die vom Lehrstuhl Wirtschaftspädagogik der Humboldt-Universität zu Berlin in Kooperation mit der AG BFN ausgetragen wird, trägt dem Ort, seiner Geschichte und der Ausrichtung des Lehrstuhls in besonderer Weise Rechnung und lädt alle Teilnehmenden ein, sich mit dem Thema Humane Ökonomie – selbstverständlicher Auftrag sozioökonomischer Bildung und Wissenschaft oder sozialromantische Utopie? sowohl aus Sicht der allgemeinen als auch der beruflichen Bildung auseinanderzusetzen. Im Leitbild der Humboldt-Universität zu Berlin wird in Bezug auf Humanität ausgeführt, dass „es bis heute kein besseres Motiv [gibt], wenn es um das Wachstum des Wissens und die Zukunft der Bildung geht.“ In einer Wissensgesellschaft sind kompetente, kritisch-reflexive, der Humanität verpflichtete Absolventinnen und Absolventen elementar. Was aber bedeutet Humanität zwischen ökonomischer Rationalität und sozialer Verantwortung, beruflicher Effizienz und persönlicher Autonomie sowie zwischen Selbstinteresse und Solidarität? Gesucht und diskutiert wird, was der Auftrag einer humanen Ökonomie und das Motiv der Humanität für Bildung und Wissenschaft bedeuten. Es sollen Vorstellungen einer humanen Ökonomie zur Diskussion gestellt und in Bezug zur realen Wirtschaft gesetzt werden, um daraus Handlungsempfehlungen für die allgemeine und berufliche Bildung abzuleiten.

Donnerstag, 22. September 2022

- Ab 10:00 Uhr** **Anmeldung**
- 11:00 Uhr** **Begrüßung & Eröffnung** (Senatssaal)
Eröffnung des Veranstalters: *Prof. Dr. Georg Tafner, Humboldt-Universität zu Berlin*
Grußworte der GSÖBW: *Prof. Dr. Tim Engartner, Universität zu Köln*
Grußworte der AG BFN: *Vorstandsvorsitzende Dr. Iris Pfeiffer, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung gGmbH (f-bb)*
Grußworte des Dekans der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät: *Prof. Dr. Christian Kassung, Humboldt-Universität zu Berlin*
- 11:30 Uhr** **Keynote** (Senatssaal)
Humane Ökonomie - Wirtschaftspädagogische Perspektive
Prof. Dr. H. Hugo Kremer, Universität Paderborn
Prof. Dr. Nicole Naeve-Stoß, Universität zu Köln
Prof. Dr. Georg Tafner, Humboldt-Universität zu Berlin
- 12:30 Uhr** **Pause**
- 13:00 Uhr** **Slot 1 : Bildung & Emanzipation** (Hörsaal 2091/92)
Moderation: Prof. Dr. Georg Tafner
- Berufliche Bildung als Ermächtigung zum Widerstand –
Berufsbildungstheoretische Impulse für eine humane Ökonomie**
Prof. Dr. Franz Kaiser, Universität Rostock

**Spuren(suche) des „Humanistischen“ in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik
am Beispiel der Themenzentrierten Interaktion**

Dr. Marc Casper, Humboldt-Universität zu Berlin

Humanistische Berufsbildung als diskursive Transformation

Thilo Ketschau, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Dr. René Kräenbring, Hamburger Institut für berufliche Bildung

13:00 Uhr

Slot 2: Nachhaltigkeit (Hörsaal 2094)

Moderation: Lisa-Marie Schröder

Zur ökonomischen Dimension der nachhaltigen Entwicklung

Prof. Dr. Nicole Ackermann, Pädagogische Hochschule Zürich

Monika Albrecht, Pädagogische Hochschule Zürich

**BNE-Weiterbildung für Hochschullehrende – ein Beitrag zur sozioökonomischen
Bildung**

Dr. Filippina Risopoulos, Karl-Franzens-Universität Graz

13:00 Uhr

Slot 3: Ökonomie – Ökonomik – Ethik (Hörsaal 2097)

Moderation: Dr. Harald Hantke

Vernunft ist nicht egozentrisch – Humane Ökonomie als reale Möglichkeit

Dr. Thomas Köller, Fachhochschule Dortmund

Vom Klassenkampf zum Win-Win-Prinzip

Christiane Thole, Universität Hamburg

Two-Agent Economy

Christian Fahrbach, Leuphana Universität Lüneburg

14:30 Uhr

Mittagspause

16:00 Uhr

bis 18:00 Uhr

Slot 1: Ökonomie - Ökonomik - Ethik (Hörsaal 2094)

Moderation: Prof. Dr. Udo Hagedorn

Normative Auffassungen von Markt und Wirtschaft

Prof. Dr. Christoph Schank, Universität Vechta

Prof. Dr. Johannes Hirata, Hochschule Osnabrück

**The one who rules them all? Behavioral Economics im Lichte von deskriptivem
und normativem Humanismus. Eine Fallstudie**

*Prof. Dr. Thomas Hermann, Hochschule der Wirtschaft für Management,
Mannheim*

Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten: Eine Thüringer Momentaufnahme

Dr. Enrico Schöbel, Institut der Wirtschaft Thüringens, Erfurt

Humane Ökonomie, Pluralismus und Interkulturelle Kommunikation

Elsa Egerer, Cusanus Hochschule für Gesellschaftsgestaltung, Düsseldorf

16:00 Uhr
bis 18:00 Uhr

Slot 2: Digitalisierung (Hörsaal 2097)

Moderation: Dr. Cornelia Wagner-Herrbach

Wertekonflikte im Berufsschulunterricht – Sensibilisierung und Professionalisierung angehender Lehrpersonen durch Einsatz von Videovignetten

Antonia Burkhardt, Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Cornelia Wagner-Herrbach, Humboldt-Universität zu Berlin

Thomas Bode, Humboldt-Universität zu Berlin

Digitale Selbstbestimmung im Kontext kleiner Unternehmen

Dr. Bernd Remmele, Pädagogische Hochschule Freiburg

Jessica Peichl, Pädagogische Hochschule Freiburg

Von digital entrepreneurs, digitalen Kapitalisten und digitaler Ethik – Sozioökonomische Bildung in der Kultur der Digitalität

Dr. Franziska Wittau, Universität Bielefeld

Lernen und Wissen in der Plattformökonomie zwischen ökonomischer Rationalität und persönlicher Autonomie

Prof. Dr. Tobias Schlömer, Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg

Tim Thrun, Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg

Karen Schwien, Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg

16:00 Uhr

Slot 3: Humane Ökonomie - Eröffnung des Projektraumes (Seminarraum 2093)

„Nichts ist wichtiger als Geld.“ – Vorstellungen zur realen und humanen Wirtschaft. Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt in Kooperation zwischen der Humboldt-Universität zu Berlin und der Karl-Franzens-Universität Graz

Prof. Dr. Georg Tafner, Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Harald Hantke, Leuphana Universität Lüneburg

Paul Kiefer, Karl-Franzens-Universität Graz

Katrin Loewer, Humboldt-Universität zu Berlin

Madita Angress, Humboldt-Universität zu Berlin

Mareike Heiss, Humboldt-Universität zu Berlin

Johannes Ottliczky, Humboldt-Universität zu Berlin

17:00 Uhr

Slot 4: Praxisforum (Seminarraum 2095.B)

Moderation: Prof. Dr. Michael Heister, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

Gerechtere Wirtschaft durch KI – Chance oder Utopie?

Prof. Dr. Hans-Joachim Pieper, Rektor der Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft gGmbH, Alfer

Dr. Bettina-Johanna Krings, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse, Karlsruhe

Michael Rothe, Geschäftsführer der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk Nord gGmbH, Hamburg

18:00 Uhr

Pause

18:25Uhr

Grußworte des Vizepräsidenten für Forschung (Senatssaal)

Prof. Dr. Christoph Schneider, Humboldt-Universität zu Berlin

18:35 Uhr

Keynote (Senatssaal)

Ökonomie und Ethik

*Prof. Dr. Dr. h. c. Julian Nida-Rümelin, Staatsminister a. D.,
Ludwig-Maximilians-Universität, München*

20:15 Uhr

Optionales gemeinsames Abendessen auf Selbstkostenbasis

Restaurant Nolle, Georgenstraße 203, 10117 Berlin

Freitag, 23. September 2022

8:30 Uhr **Mitgliederversammlung** (Hörsaal 2091/92)
Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft (GSÖBW)

10:15 Uhr **Pause**

10:45 Uhr **Keynote** (Senatssaal)
Mensch, Umwelt und Ökonomie: Zur Rolle einer „Ethics of Care“ in der Feministischen Ökonomie.
Prof. Dr. Gülay Çağlar, Freie Universität Berlin

12:00 Uhr **Slot 1: Bildung & Emanzipation** (Hörsaal 2091/92))
bis 13:30 Uhr *Moderation: Prof. Dr. Tim Engartner*

Subjektorientierung als gemeinsames Anliegen von sozioökonomischer Bildung und den Ideen der Humanität. Ein entsprechendes Praxisbeispiel aus der Verwaltungshochschule

Dr. Christian Riel, Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern, Hof

Transformative Wirtschaftspädagogik: Pilotierung sozioökonomischer Bildung im Rahmen universitärer Hochschullehre – Entwicklung und Reflexion des Moduls „Sozioökonomische Bildung und Strukturelle Reflexion“

Robert Hantsch, Universität Rostock

Christian Leistikow, Universität Rostock

Was ist der Zusammenhang zwischen Sozialversicherung und Wertebildung? Empirische Ergebnisse der Analyse von Unterrichtssequenzen im Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft

Sebastian Ciolek, Universität Bamberg

12:00 Uhr **Slot 2: Ökonomie - Ökonomik - Ethik** (Hörsaal 2094)
bis 13:30 Uhr *Moderation: Prof. Dr. Reinhold Hedtke*

Humane Ökonomie im Licht der ökonomischen Situation von Frauen

Dr. Birgit Happel, Geldbiografien®, Kleinostheim

Menschenbild, Naturrecht und die Wirtschaft in Samuel Pufendorf als Grundlage einer humanen Ökonomie

Dr. Dirk Ehnts, Steinbeis-Hochschule Berlin

12:00 Uhr
bis 13:30 Uhr

Slot 3: Symposium Grundbildung (Seminarraum 2095.B)

Moderation: Dr. Regina Ryssel

Personalgewinnung und -bindung in der Pflege – Einladung zur Qualifizierung von Menschen mit Grundbildungsbedarf

PD Dr. Steffi Badel, Humboldt-Universität zu Berlin

Annika Löbsin, Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Regina Ryssel, Humboldt-Universität zu Berlin

Geringe Literalität in der beruflichen Bildung – Herausforderung oder Argument für eine sozioökonomische Bildung?

Stefanie Richter, Humboldt-Universität zu Berlin

Entwicklung eines Didaktik-Handbuchs arbeitsplatzorientierter Grundbildung in der Pflege(-hilfe) – Eine Dokumentenanalyse unter Berücksichtigung sozioökonomischer Zugänge

Aneli Hüttner, Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Cornelia Wagner-Herrbach, Humboldt-Universität zu Berlin

13:30 Uhr

Mittagspause

14:30 Uhr
bis 15:30 Uhr

Slot 1: Bildung & Emanzipation (Hörsaal 2091/92)

Moderation: Aneli Hüttner

Grund- und Menschenrechtsbildung als Aufgabe des Sozioökonomieunterrichts

Prof. Dr. Moritz Haarmann, Leuphana Universität Lüneburg

Für eine posthumane, nachhaltige Ökonomie

Dr. Silvia Mazzini, Institute for Advanced Studies in the Visual Arts, Portland

14:30 Uhr
bis 15:30 Uhr

Slot 2: Nachhaltigkeit (Hörsaal 2094)

Moderation: Dr. Marc Casper

Lebendiges Lernen als Wegweiser zu einer humanen Ökonomie und nachhaltigen Entwicklung. Erkenntnisse zur BBNE-Didaktik aus Modellversuchen des Lebensmittelhandwerks und der Lebensmittelindustrie

Anna-Franziska Kähler, Universität Hamburg

Sozioökonomische Bildung für eine humane Ökonomie?! – Überlegungen zu einer emanzipatorischen Wirtschaftserziehung aus sozial-ökologischer Perspektive

Fabian Ludolph, Universität Paderborn

15:30 Uhr
16:30 Uhr

Abschlussprogramm mit Stegreitheater (Senatssaal)

Ende

Keynotes in der Reihenfolge des Programmes

Humane Ökonomie – Wirtschaftspädagogische Perspektiven

H.-Hugo Kremer, Nicole Naeve-Stoß, Georg Tafner

In der Berufsbildung mangelt es seit jeher nicht an ambitionierten Zielformulierungen, mit denen der Anspruch formuliert wird, dass die Subjekte verantwortungsvolle Gestalter ihrer (zukünftigen) Entwicklung sein sollen. Dabei sollen sie nicht nur Verantwortung übernehmen für sich selbst, sondern auch für die Entwicklungen in der Berufs- und Arbeitswelt sowie in der Gesellschaft. Es wird immer wieder betont, dass die Chancen für eine individuelle und auch soziale Lebensgestaltung ausgeprägt vorhanden seien. Es stellen sich jedoch die Fragen, *wo*, *wodurch* und *wie* Menschen darin begleitet und unterstützt werden können, Verantwortung zu übernehmen, um in diesem Zuge auch ihr normatives Leitbild zu klären (wofür möchte ich Verantwortung übernehmen, wofür und für wen möchte ich mich engagieren, etc.). Der Anspruch geht so über eine effiziente Bewältigung beruflicher Situationen deutlich hinaus, da es vielmehr um eine aktive Mit-Gestaltung ökonomisch geprägter Lebens- und Arbeitssituationen geht.

Wirtschaftspädagog*innen sind hier aufgefordert, Handlungsperspektiven und -möglichkeiten zu eröffnen und Menschen in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen.

Wirtschaftswissenschaftliche Theorien sind notwendig, aber nicht hinreichend zur Gestaltung wirtschaftspädagogischer Handlungsfelder. Die Eröffnung unterschiedlicher Handlungsperspektiven und die Entwicklungsförderung gehen weit über die Vermittlung wirtschaftswissenschaftlicher Theorien, Fähigkeiten und Fertigkeiten hinaus. Sie verlangen die Aufdeckung mitgeführter Verständnisse und Handlungslogiken. Bildungsarbeit in den berufsbildenden Schulen erfordert die Entwicklung beruflicher und allgemein ökonomischer Kompetenzen und den Rückgriff auf berufsförmiges Wissen. Fachwissenschaftliches Wissen bedarf dazu einer Transformation und ist vor dem Hintergrund beruflicher Handlungsfelder zu interpretieren. Wirtschaftswissenschaftliche Theorien sind also dahingehend zu prüfen, wie sie dem Anspruch einer verantwortbaren Gestaltung und Entwicklung der beruflichen und nicht-beruflichen Lebenswelt genügen. Humane Ökonomie setzt hier an und bietet Ansatzpunkte, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen und entsprechende Handlungsperspektiven anzubieten.

Wirtschaftspädagogische Perspektiven können je nach Akzentuierung Ökonomie und Pädagogik hervorheben. Der wirtschaftspädagogische Zugang nimmt intra- und extraökonomische Faktoren in den Blick, um berufliches und allgemein ökonomisches Handeln verantwortungsvoll und sinnstiftend zu ermöglichen. Damit möchten wir eine Annäherung an eine Humane Ökonomie vornehmen und vor dem Hintergrund exemplarischer wirtschaftspädagogischer Handlungsfelder in Berufsschule und Lehrer*innenbildung, Diskussionsperspektiven für Anforderungen an und die Weiterentwicklung ökonomischen Denkens und Handelns anbieten.

Prof. Dr. H. Hugo Kremer

Prof. Dr. H.-Hugo ist Professor für Wirtschafts- und Berufspädagogik, insb. Mediendidaktik und Weiterbildung an der Universität Paderborn. Er studierte im Anschluss an eine kaufmännische Ausbildung Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspädagogik an der Fernuniversität Hagen und der Universität zu Köln. Promotion und Habilitation, Professur für Wirtschafts- und Berufspädagogik an der Universität Paderborn, Sprecher des Centre for Vocational Education and Training an der Universität Paderborn. Studiengangverantwortlicher für B. Ed. / M. Ed. / Lehramt Berufskolleg und Lehramt Gymnasium/ Gesamtschule. H.-Hugo Kremer beschäftigt sich u. a. mit Fragen der Bildungsgangarbeit in beruflichen Bildungsgängen, Inklusion und individueller Kompetenzentwicklung, Didaktik ausbildungsvorbereitender Bildungsgänge, Innovationen und Transformation beruflicher Bildung, und Fragen der Studienganggestaltung und Professionalisierung.



Prof. Dr. Nicole Naeve-Stoß

Prof. Dr. Nicole Naeve-Stoß ist seit 2017 Professorin für Wirtschaftspädagogik an der Universität zu Köln. Zuvor hatte sie eine Professur für Schul- und Unterrichtsentwicklung an Berufskollegs an der Universität Siegen (2016-2017) inne. Von 2015-2016 war sie an die Georg-August Universität Göttingen, an der sie als Akademische Rätin auf Zeit am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung tätig war. Sie studierte Wirtschaftspädagogik an der Universität Hamburg, an der sie auch zum Thema Studienreform aus studentischer Perspektive promovierte. Die Forschungsschwerpunkte von Prof. Naeve-Stoß liegen u. a. im Bereich der wirtschaftsdidaktischen Curriculum- und Unterrichtsentwicklung, insbesondere in Bildungsgängen der dualen Ausbildung, in der Lehrerbildung und der Studiengangentwicklung sowie in der Entwicklung, Erprobung und Evaluation subjektorientierter Bildungsangebote in Hochschule und in berufsbildenden Schulen.



Prof. Dr. Georg Tafner

Georg Tafner ist Lehrstuhlinhaber für Wirtschaftspädagogik an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er absolvierte ein Studium der Wirtschaftspädagogik, Religionswissenschaften sowie Europäische Studien und promovierte in Sozial- und Wirtschaftswissenschaften über die europäische Dimension im Wirtschaftsunterricht. Er habilitierte sich in Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Wirtschaftspädagogik. Für seine Habilitationsschrift mit dem Titel Reflexive Wirtschafts-pädagogik erhielt er 2014 den Kardinal-Innitzer-Förderungspreis für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Georg Tafner war viele Jahre hauptberuflich in Politik und Verwaltung sowie als Lehrer und nebenberuflich an unterschiedlichen Universitäten im In- und Ausland tätig. Er ist Gründungs- und Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Sozioökonomische Bildung und Wissenschaft und Mit-herausgeber der Reihe Sozioökonomische Bildung und Wissenschaft im Springer VS Verlag. Sein Forschungsschwerpunkt liegt in der Fachdidaktik sowie den sozioökonomischen Zusammenhängen von Gesellschaft, Politik und Ethik aus wirtschaftspädagogischer Perspektive. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern.



Mensch, Umwelt und Ökonomie: Zur Rolle einer „Ethics of Care“ in der Feministischen Ökonomie.

Gülay Çağlar

Die feministische Ökonomiekritik hat sich stets kritisch mit den Funktionsprinzipien der Wirtschaft auseinandergesetzt und die Rolle der Sorgearbeit für eine geschlechtergerechte und „humane“ Ökonomie in den Mittelpunkt gestellt. Der Vortrag beschäftigt sich mit einer der drängendsten Fragen unserer Zeit, nämlich wie wir das Verhältnis zwischen dem Humanen und Non-Humanem denken müssen, um eine nachhaltige und geschlechtergerechte Wirtschafts- und Lebensweise etablieren können.

Prof. Dr. Gülay Çağlar

Gülay Çağlar ist Professorin für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Gender und Vielfalt am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft (OSI) an der Freien Universität Berlin. Çağlar hat an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main sowie an der University of Swansea Politikwissenschaft und VWL studiert. Ihre Promotion hat sie an der Universität Kassel, wo sie auch als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig war, abgeschlossen. Çağlar ist PI im Exzellenzcluster „Contestations of



the Liberal Scripts (SCRIPTS)“. Dort ist sie Co-Sprecherin der Research Unit „Borders“. Sie ist zudem Studiengangleiterin des Masterstudiengangs „Gender, Intersektionalität und Politik“ am OSI. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den folgenden Bereichen: Transnationale Feminismen, Global Governance, Non-Western Epistemologies, Feministische Politische Ökologie und Postwachstum, Diversity and Belonging in Higher Education. Aktuelle Publikationen: „Feministische Politische Ökologie von Agrobiodiversität und Ernährung: Indigenes Blattgemüse in Kenia.“ In: Berliner Blätter 86/2022, 53-69 (mit Meike Brückner); Mitherausgeberin des Schwerpunktheftes zum Thema ‘Postwachstumsgesellschaft’ – Feministische Perspektiven in der Zeitschrift *feministische studien*, 2017, Heft 2 (mit Christine Bauhardt und Birgit Riegraf).

Ökonomie & Ethik

Julian Nida-Rümelin

Das ökonomische Paradigma der Rationalität hat sich in der Analyse zur Anleitung der Praxis durchaus bewährt. Allerdings gibt es eine doppelte Leerstelle. Das ist zum einen die anthropologische Grundlage und zum anderen die ethischen Motivationen, die Menschen auch in der wirtschaftlichen Praxis leiten. Nach einem Lob der ökonomischen Rationalität wird es in dem Vortrag daher um die Grenzen und speziell dem ethischen Ergänzungsbedarf wirtschaftlicher Vernunft gehen. Wahrhaftigkeit, Vertrauen und Verlässlichkeit als Grundlage menschlicher Kooperation werden erläutert und ihre praktischen Implikationen zur Diskussion gestellt.

Prof. Dr. Dr. h.c. Julian Nida-Rümelin, Staatsminister a.D.

Julian Nida-Rümelin lehrt Philosophie und politische Theorie an der an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Er war als Staatsminister für Kultur und Medien im ersten Kabinett Schröder, ist Direktor am bayerischen Institut für digitale Transformation (bidt) und Mitglied mehrerer Akademien. Für die Thematik einschlägige Buchveröffentlichungen sind: Philosophie und Lebensform (Suhrkamp, 2009), Humanistische Reflexionen (Suhrkamp, 2016), Eine Theorie praktischer Vernunft (DeGruyter, 2020).



Die Abstracts aller Beiträge sind auf der Website der AG BFN verfügbar. Bitte nutzen Sie folgenden QR-Code, um darauf zuzugreifen:



https://www.agbfn.de/de/agbfn_148614_150017.php

Lageplan zu den Räumlichkeiten

Humboldt-Universität zu Berlin
Hauptgebäude - 1. Obergeschoss
Unter den Linden 6
10117 Berlin

Der Tagungsbereich ist hellblau hervorgehoben

